H. lit. p.
38

H. lit. P 38

BIBLIOTHECAE
ELECTORALIS
MONACENSIS.
Ch. Wink. del.
Söckler sc. 1779.

<36604873380014

<36604873380014

Bayer. Staatsbibliothek

94.

Beschreibung
der hiesigen
Universität,
sämtlicher
Ritter- Militair- Handlungs-
und
orientalischen Akademien,
Gymnasien, Normal- Stadt-
und
Trivialschulen.

R

WIEN,
bey Joseph Gerold, kais. Reichshofraths- und
Universitätsbuchdruckern.

1780.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

I. Hohe Schule, oder Universität.

Die Universität zu Wien ist bekanntlich eine der ältesten und berühmtesten in Deutschland. Von ihr sind in allen Zeiten die vortreflichsten und gelehrtesten Männer gezogen worden. Kaiser Rudolph der IV. faßte zuerst den Entschluß einen solchen Wohnsiz der Musen zu stiften, weshalb er der Universität auch schon eine eigene Stadt bestimmet hatte, welche sich von der Burg bis zu den Schotten erstrekte, und das Minoritenkloster nebst der heutigen Herrengasse und Wallnerstrasse in sich schloß. Sein zn Mayland 1365. erfolgter Tod vereitelte

zwar seine Absichten, dennoch brachte sein Bruder und Nachfolger Albert der III. mit dem Zopfe, das bereits angefangene Werk zu Stande. Im Jahr 1384. erhielt Albert vom Pabst Urban den IV. die Erlaubniß zur Einführung der theologischen Fakultät, versetzte die Wohnungen der Lehrer nebst ihren Hörsälen aus der Nachtbarschaft der Burg in die weitläuftigen Gebäude der ehemaligen Tempelherrn nächst den Dominikanern, und ordnete alles nach dem Muster der Pariser Universität an. Die akademischen Bürger wurden anfänglich nur auf vier Nationen, oder nach dem damahligen Ausdrucke auf vier Bursas eingeschränkt, nämlich auf die Oestreichische, Rheinische, Ungarische und Sächsische. Der erste Rektor derselben war Johann v. Randegg, Domherr zu Kostanz und Augsburg, von welcher Zeit an bis im Jahr 1628. alle halbe Jahre, nachdem aber alle Jahre, ein neuer Rektor Magnifikus erwählt wurde. Im Jahre 1622. ward solche größtentheils den Jesuiten übergeben, die derselben bis zur Auflösung des Ordens im theologischen und philosophischen Fache vorgestanden haben.

Seit ohngefehr zwanzig Jahren hat diese Universität einen neuen Glantz durch die Sorgfalt und Großmuth der glorreichen K. K. Maria Theresia und ihres höchstseligen Herrn Gemahls Franz des I. erhalten, da sonderlich im Jahr 1757. nach der bekannten Einsicht des kaiserlichen Leibarztes, des berühmten Freyherrn v. Swieten die Studien in allen Stücken verbessert wurden. Man rief die berühmtesten

testen Gelehrten aus Deutschland und den Niederlanden mit grossen Besoldungen anhero, welche die Rechtsgelehrsamkeit, die Arzneykunst, Kräuterkunde, Scheidekunst, natürliche und Experimentalphilosophie, Mathematik, Beredsamkeit, Geschichtkunde, politische Wissenschaften u. s. w. mit grösseren Eifer lehren mußten: wie denn auch jeder Fakultät nebst ihrem vormaligen Dekan ein eigener Direktor vorgesezet ward. Zu mehrerer Bequemlichkeit der Lehrenden und Lernenden, erkaufte höchstgedachte Monarchin, der Würde ihrer Absichten gemäß, verschiedene Häuser in der obern und untern Beckenstrasse, ließ auf den Platz, wo dieselben standen, einen auf alle vier Seiten frey stehenden Pallast aufführen, der bey dem Haupteingange mit zwey Springbrunnen und andern schicklichen Zierrathen geschmücket wurde. In diesem prächtigen Musentempel haben die Professores ihre Hörsäle, unter denen vornämlich der grosse prächtige Hauptsaal betrachtuugswerth ist, welchen die berühmtesten Meister der Malerkunst geschmückt, und der Grösse seiner Erbauerin würdig gemacht haben. In diesem Gebäude ist gleichfals eine hohe Sternwarte gestiftet. Hiezu wurden die kostbaren Instrumente, welche der Mathematiker Jakob Marinoni gesammelt hatte, aus dem alten Observatorio von der Mölkerbastey anhero gebracht; die aber von dem drmaligen k. k. Astronomen, den berühmten P. Hell ansehnlich vermehret worden. Eben so wenig darf man die herrliche Anstalt des anatomischen Theaters, des Saales für die

Naturforscher und des sogenannten Musaei für die Experimentalphilosophie mit Stillschweigen übergehen. Auch ist der botanische Garten, welcher neben dem k. k. Lustschloß Belvedere liegt, von der Monarchin erkauft, gebaut und gepflegt, dann aber der Universität geschenkt worden. Dermahlen besteht die Universität aus folgenden Mitgliedern.

Rektor Magnifikus.

Titl. Herr Franz Ferdin. Edler v. Schrötter, J. U. D. Jhro k. k. Apost. Maj. würklicher Hofrath bey der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzley, und dermahlen Rektor Magnifikus, log. im Gundelhof 534.

Theologische Fakultät.

Direktor. Der hochwürdige Herr Stephan Rautenstrauch. (Siehe S. 32.).

Dekan. Hr. Franz Böhm, der H. Schrift Doktor, und Examinator Cæs. Reg. Sr. Hochfürstl. Eminenz des Hrn. Kardinalen und Erzbischoffen zu Wien Konsistorialrath, log. im Domherrnhofe 849.

Senior. Hr. Bernard Muneretti v. Nettenfeld, des H. R. Reichs Ritter, Hochfürstl. Erzbischöfl. Wienerischer Konsistorialrath, des hohen Erz- und Domstifts allhier Vicedechant, Koadjutor und Prälat, im Jahre 1755. gewester Rektor Magnifikus, log. im Zwettelhofe 817.

Juris

Juridische Fakultät.

Direktor. Hr. Franz Joseph Edler v. Heinke, Ihrer K. K. Ap. Maj. wirklicher Hofrath, und geheimer Referendar bey der Böhmisch- und Oesterreichischen Hofkanzley, log. auf dem alten Fleischmarkte 737.

Dekan. Hr. Johann Bapt. Prati, J. U. D. hochfürstlich Passauerischer Konsistorialrath, log. unter den Tuchlauben 575.

Senior. Hr. Johann Adam v. Fritsch, des H. R. Reichs Ritter, J. U. D. auch Hof- und Gerichtsadvokat, log. auf dem alten Fleischmarkte 738.

Mediciniſche Fakultät.

Direktor. Hr. Anton Freyherr v. Störck, Ihrer K. K. Ap. Maj. Hofrath, erster Leib- und Protomedikus, des N. Oe. Herrenstandes Landmann, Herr von Hiedelsee, im Jahre 1769. gewester Rektor Magnifikus, log. im Margarethenhofe 335.

Dekan. Hr. Benedikt Leopold Rhein, Phil. & Med. Doct. der ausserordentlichen Armen im HH. Dreyfaltigkeits- Spitale erster Physikus, log. untern Tuchlauben, im Senslischen Hause.

Senior. Hr. Karl Johann v. Fetzer, des H. R. Reichs Ritter, Sr. Hochfürstl. Eminenz des Hrn. Kardinalen und Erzbischofen zu Wien Leibmedikus, dann im Jahre 1761.

 gewe-

gewester Rektor Magnifikus, log. in der Bognergasse 226.

Philosophische Fakultät.

Direktor. Hr. Joseph Nagel, des k. k. physikalischen Kabinets Direktor, dann der philosophischen Fakultät k. k. Präses, log. auf der Wieden, in der Plenklergasse, in seinem Hause.

Dekan. Hr. Michael Opitz, AA. LL. & Phil. Doctor, Cooperator zum Heil. Stephan, log. auf der Erzbischöflichen Kur 857.

Senior. Hr. Joseph Melchior v. Schullern, Proto-Notar. Ap. AA. LL. & Phil. Doctor, log. zu Mariahilf, beym Ritter.

Professores in der Gottesgelahrtheit.

D. Stöger, liest die Kirchengeschichte nach P. Berti, die theologische Encyklopedie und die Hebräische Sprache.

D. Monsperger, die Hermenevtik des alten Testaments und die griechische Sprache.

D. Kössler, die Hermenevtik des neuen Testaments, und die Pathologie.

D. Tobenz, die Litterairgeschichte und die Polemik.

D. Gazzaniga, der Dogmatik ersten Theil.

D. Domford, die Moraltheologie.

D. Bertieri, der Dogmatik zweyten Theil.

D. Cortivo von den Augustinern, die Pastoral-Theologie, in lateinischer Sprache.

D.

D. Giftschütz, die Pastoraltheologie in deutscher Sprache.

In der Rechtsgelehrsamkeit.

D. Freyherr v. Martini, das Naturrecht und die Instituten nach den Heinecci.

D. van der Hayden, das städtische Recht nach Freyherrn v. Martini, und die Geschichte des römischen Rechts nach seinem eigenen Lehrbuche, dann das Lehnrecht nach Mascov.

D. Hupka, die Pandekten nach Heinnecci, und die Anfangsgründe des peinlichen Rechts nach seinen eigenen Positionen.

D. Schmidt, die Staatskunde nach Achenwall.

D. Pehem, das Kirchenrecht.

D. Brajnl, die Reichspraxis, und das deutsche Recht.

D. Scheidlein, die gemeine und österreichische Praxis.

In der Arzneygelahrtheit.

D. v. Jaquin, die Chemie nach Boerhave, die Botanik nach Linee', und botanische Praxin im kaiserlichen Garten.

D. Barth, die Anatomie, nach D. Leber, und zeiget solche praktisch an todten Körpern, desgleichen ließt derselbe über die Augenkrankheiten, und zeiget deren Cur praktisch.

D. Fellner, die Physiologie nach Boerhave,

D. Collin, die Pharmacevtik, die Pathologie und materia medica nach Boerhave.

D. Stoll, giebt praktischen Unterricht im heiligen Dreyfaltigkeitspital.

D. Leber, die Wundarzneykunst, u. die Anatomie.

D. Lebmacher, die Hebammenkunst.

D. Rheinlein, giebt chirurgisch-praktischen Unterricht in Militairspital, in deutscher Sprache.

D. Steidele, die Wundarzneykunst, Anatomie und Hebammenkunst, giebt zugleich chirurgisch-praktischen Unterricht im heiligen Dreifaltigkeitspital.

Die praktische Hebammenkunst wird im Spitale zu St. Markus gezeiget.

In der Philosophie.

D. Mayer, ließt die Logik, Methaphysik und praktische Philosophie nach Baumeister lateinisch, dann in Privatstunden die Geschichte der Philosophie nach Brucker und Büsching.

D. Scharff, die Logik, Metaphysik und praktische Philosophie nach Feder, in deutscher Sprache.

D. v. Sonnenfels, die Polizey-Finanz- und Handlungswissenschaften, in deutscher Sprache.

D. v. Herbert, die theoretische und Experimentalphysik nach P. Biwald lateinisch.

D. Jeger, ließt über eben dieselbe nach den Sigaud deutsch.

D.

D. v. Well, die Naturgeschichte und die Chymie.

In der Mathematik.

D. v. Metzburg, die Arithmetik, Buchstabenrechnung, Geometrie, Trigonometrie, und alle übrige Theile der Mathematik.

D. v. Herbert, die Mechanik und die physische Astronomie.

D. Scherffer, die höhere Mathematik in Berechnung der Sphären, den Differential und Integralkalkul, und der Mechanik fester und flüssiger Körper nach seinem eigenen Lehrbuch, lateinisch.

D. v. Kesaer, die höhere Mathematik deutsch.

D. Hell, die höhere Astronomie.

D. Mayr, giebt praktischen Unterricht auf der k. k. Universitäts-Sternwarte.

Hr. Bauer, die Wolfische Mathematik, deutsch.

In der Geschichte.

P. Voigt, die Universalhistorie, die Geschichte des mittleren Alters, die Diplomatik, Heraldik und Genealogie.

P. Eckel, die alte Geschichte und Geographie, Chronologie, Münzgeschichte und die Europäische Staatengeschichte nach Achenwall.

D. Schmidt, die Reichsgeschichte und Statistik.

D. Jeger, die vollständige Geographie jeziger Zeit.

In der Philologie.

D. Mastalier, die Aestetik und die Theorie der schönen Wissenschaften, dann übet derselbe seine Zuhörer in praktischen Ausarbeitungen; in Privatstunden die griechischen und lateinischen klassischen Schriftsteller.

D. Haßlinger, die Beredsamkeit.

Lehrer verschiedener Sprachen.

Hr. Joseph Zlobitzky, lehret die böhmische,
Hr. Ferdinand Navarro, die spanische,
Hr. Anton Descombe, die französische,
Hr. Lanuti, die italiänische Sprache.

---

*) Die Wohnungen sämtlicher Professoren, wie auch aller übrigen Doktoren der vier Fakultäten sind im k. k. Hofschematismo zu finden.

II. Akademien.

1. Die vereinigte k. k. theresianische und k. k. savoysche Ritterakademie.

Auf Befehl Ihro kaiserl. königl. apostolischen Majestät sind diese beyde Ritterakademien deren sonst eine jede vor sich bestand, in einen solchen Zusammenhang gesezet worden, daß in derselben die Zöglinge von der ersten Jugend an, bis zur vollendeten Erziehung stuffenweise sowohl die sittliche Bildung, als auch den ihrem Stande angemessenen Unterricht erhalten.

In der theresianischen Akademie fängt ordentlicherweise die Laufbahn des wissenschaftlichen Unterrichts an, und bleibet der junge Kavalier in derselben bis er die mindern Schulen und die philosophische Bahn vollendet hat. Dann muß der junge Adel aus der Theresianischen in die Savoische überziehen, um alldort sowohl die Rechtsgelehrsamkeit und die damit verbundenen Wissenschaften zu hören, als auch in jenen Kollegien Unterricht zu nehmen, welche zwar von der Akademie zum Besten ihrer Zöglinge veranstaltet sind, die aber gleichwohl in der freyen

Aus-

Auswahl der Kavaliere oder ihrer Versorger beruhen.

Hiedurch zerfallen nun die Gegenstände, welche in beyden Akademien gelehret werden, in zwey Abschnitte, nämlich in solche, die von niemanden umgangen werden mögen, und in andere, welche, ob sie sich gleich durch ihre Würde und Nutzbarkeit empfehlen, dennoch in der freyen Wahl eines jeden stehen, doch nicht, wie es sich von selbst verstehet, ohne besondere Bewilligung der Obern und Vorschrift ihrer Versorger.

Die nothwendigen akademischen Lehrgegenstände sind folgende.

Die Religionslehre, durch alle Klassen ohne Ausnahme.

Lesen und Schreiben in deutscher, lateinischer und französischer Sprache.

Die Vorbereitungsgegenstände zu den künftigen Studien durch die Religionsgeschichte, Moral, deutsche Sprachlehre, und Anfangsgründe der lateinischen Sprache.

Die lateinische Grammatik durch drey Jahre, die Geographie, und Elementarhistorie.

Die Humanitätsklassen durch zwey Jahre.

Die Schönrechtschreibkunst und das Rechnen.

Die Philosophie nach allen ihren Theilen, Logik, Physik, Metaphysik und Ethik durch zwey Jahre.

Die physikalischen Experimenten.

Die Mathematik.

Die Mechanik.

Die Naturgeschichte.
Die Haushaltungskunst oder Oekonomie.
Der gantze juridische Curs durch vier Jahre, als, das Naturrecht, die Instituten, Digesten, das peinliche, das allgemeine Staats- und Völkerrecht, das geistliche Recht, die deutsche Reichsgeschichte, und das deutsche Staats- und Lehnrecht.
Die praktischen juridischen Kollegien.
Die Universalgeschichte.
Die Kammeralrechnung nach dem verbesserten Fuße.
Der deutsche Stil.
Der Geschäftstil.
Die Statistik.
Die Kammeralwissenschaften.
Das praktische Pflichtenkollegium.
Die französische und italienische Sprache.
Tanzen und Fechten.

— — —

Die willkührlichen Lehrgegenstände, welche mit besonderer Bewilligung der Obern, und erwiesener Verwilligung der Eltern und Vormünder erlernet, oder nicht erlernet werden können, sind folgende:

Die höhere Geometrie.
Die Bergwerkskunde.
Die Chemie.
Die Bücherkunde.
Die Diplomatik.

Die

Die Zeichnenkunst.
Die bürgerliche Baukunst.
Die Kriegsbaukunst.
Die bildenden Künste, und
Die Reitkunst.

Zu den Lehrämtern aller dieser Wissenschaften und Künste, sind in niederen und philosophischen Klassen geistliche, bey den juridischen und Staatswissenschaften hingegen weltliche Professores und Lehrer angestellet. Die ganze unmittelbare Erziehungsaufsicht ist allein geistlichen Personen anvertrauet. Die jungen der Akademie übergebenen Kavaliere sind überdies in beyden Akademien nach ihren Klassen und Alter unter die Aufsicht hinlänglicher Präfekten, und verschiedener untergeordneter Obrigkeiten vertheilet, welche alle der Lokaldirektion und Leitung eines aufgestellten Rektors untergeben sind. Ihro K. K. A. M. würdigen dieser Erziehungsanstalt ihre eigene allergnädigste Sorgfalt, überdies wachet über den ganzen Zusammenhang des weitläuftigen Geschäfts, eine von Ihro Majestät angeordnete Oberdirektion, welcher noch eine eigene zusammengesezte Hofkommission zugegeben worden ist: wie solches aus dem weiter unten befindlichen Personale bey der k. k. Ritterakademie des mehreren zu ersehen ist.

Das zahlreiche adeliche Personale wird mit seinen Vorstehern, geistlichen Lehrern und Aufsehern in der Akademie gut und standesmässig verköstet. Die Gesundheitspflege wird von einen erfahrnen, im Hause selbst gegenwärtigen

Chirur=

Chirurgus, und von ordentlich bestimmten berühmten Medicis besorget, wie denn das Haus auch mit einer wohleingerichteten eigenen Apotheke versehen ist. In eben dieser Gesundheitsabsicht werden der adelichen Jugend an ausgemessenen Erhohlungstagen und Stunden zur Leibesbewegung und zugleich zur Belustigung, wenn es Wetter und Umstände zulassen, Spaziergänge auf die freyen Felder, auch mit Bewilligung der Oberdirektion an allgemeinen Erlustigungsorten, als im Prater, Augarten u.s.w. dann Spiele in den Akademiegärten; zu anderen Zeiten und Erhohlungsstunden aber in gemeinschaftlichen Sälen Komerz = und für alle Klassen eingerichtete Billardspiele nach Ordnung und Vorschrift der Akademie erlaubet.

Die Präfekten vertreten in der Akademie bey jungen Kavalieren die Stelle und Pflichten der Hofmeister; sie schlafen mit ihnen in dem nämlichen Bezirk, sie sind ausser den Schulzeiten beständig um sie, begleiten sie bey ihren Spaziergängen, betreiben Tag und Stundenordnung, leisten ihnen Beystand in ihren Ausarbeitungen, wiederhohlen mit ihnen die Lehren, welche in der Schule vorgetragen werden, besorgen die Reinlichkeit, den Anstand, die Gesundheit des Leibes, und leiten selbe in der kleinen Wirthschaft ihrer allenfals ausgeworfenen Gelder.

Ein jeder junger Kavalier hat von der Akademie ein bequemes Zimmer, das mit der nöthigen Betstelle, Kleiderkästen, Schreibtisch, und Sesseln versehen ist. Bediente sind den Aka-

demisten nach dem Verhältnisse ihrer Anzahl zugestellet, und den Präfekten zur Aufsicht übergeben.

Der über die Akademie aufgestellte Rektor, vertritt bey diesem Erziehungsgeschäfte der Aeltern Stelle, er trägt beständige und genaue Obsicht auf Ordnung, Zucht, und Anstand, sieht den Andachtsübungen, dem Religionsunterrichte, den Studien, den Exercitien, der Tafel, der Erhohlungsstunden u. s. w. von Zeit zu Zeit selbst nach; wartet allen sowohl besondern, als allgemeinen und öffentlichen Prüfungen ab, zieht die nöthigen wöchentlichen Nachrichten von den Präfekten und Professoren ein, über Gottesfurcht, Sittlichkeit, Neigungen, Anlagen, Fleiß oder Unfleiß, Fortgang u. s. w.: er hat zur Uebersicht des weitläuftigen Werks untergeordnete Obrigkeiten, und mit diesen sowohl, als mit den Präfekten, hält er öfters Zusammentretungen, und Unterredungen, welche auf das Wohl der Akademisten die erforderliche Beziehung haben.

Alle Akademisten müssen von Adel seyn, doch haben Ihro Majestät den Söhnen des Herren- und Ritterstandes, und jenen, derer wirklich dienenden k. k. Räthe, den Zutritt verstattet. Wer einen Sohn, oder Mündel abzugeben gedenket, muß solches zuförderst den Rektor melden, ein Zeugniß von der adelichen Geburt des Kindes, von seinen Studien, und hauptsächlich von seinen Sitten beybringen. — Der Rektor macht die Anzeige an die Oberdirektion, und läßt den gefasten Entschlus den

Aeltern

Aeltern zurück wissen; worauf der wirkliche Eintrit in die Akademie erfolget.

Niemand hat in der Akademie den mindesten Vorzug oder Vorrang, er sey Prinz oder Edelmann, als jenen, den Tugend und vorzügliche Verdienste im menschlichen Leben verschaffen.

Unter den Fahrnissen, die ein jeder Kavalier in die Akademie mitbringet, darf, außer dem ordentlichen Mundbesteke, einer Sackuhr, und etwan einer Tabatiere, nichts von Gold oder Silber seyn. Kleidungsstücke und Wäsche sind nach dem Willen der Aeltern; jedoch weder von Seidenstoff, noch mit Gold und Silber verzieret. Zu Ausgängen sind nur die vorgeschriebenen Akademieuniformen, und bey Spaziergängen vor den Linien tüchene gleichförmige Kapote erlaubet. Bettgewand, Servietten, u. s. w. stehen ebenfals in eigener Willkühr. Doch ist es verbothen, daß sich junge Akademisten selbst nach eigener Phantasie, Meubeln, oder Hausrath, obschon auf eigene Kosten, anschaffen, wodurch nur Ungleichheiten und Unordnungen eingeführet würden.

Besuche aus der Akademie werden den Zöglingen, wenn sie sich hierüber mit der Aeltern Befehl ausweisen können, mit Mässigkeit erlaubet; ausser dem Hause zu speisen aber, ist nur bey Aeltern oder nächsten Verwandten an Sonn- Feyer- und Rekreationstägen höchstens monatlich zweymal erlaubet. Besuche anzunehmen ist den Akademisten gänzlich untersagt, ausser an den ebenbenannten Tägen, an welchen allein die Aeltern, oder die deren Stelle vertreten, zu

ungehinderten Stunden, den Kavalier auf seinem Zimmer besuchen mögen; alle andere Personen ohne Ausnahme haben sich an eine Obrigkeit des Hauses, oder an den vorgesetzten Präfekt zu wenden, in dessen Gegenwart sie mit dem Kavalier nach Belieben sprechen können.

Zur Unterstützung des Vertrauens, welches einige Aeltern in geistliche oder weltliche Personen besonders zu sezen pflegen, um selbe bey ihren Söhnen als Hofmeister beyzubehalten, so sind dergleichen besondere Hofmeister mit ihren jungen Kavalieren mit in die Akademie einzunehmen erlaubet, doch hat sich der Hofmeister den akademischen Satzungen und Gebräuchen ganz zu unterwerfen, und ist auch seiner eigenen Person halben dem Rektor des Hauses alle Abhängigkeit und Subordination ohne Ausnahme schuldig. Auch können Aeltern ihren Kindern eigene versicherte Bediente in die Akademie mitgeben, doch müssen solche die vorgeschriebene Akademielivrey tragen, von den Aeltern besonders bezahlet werden, und sich den Gesezen der Akademie ohne Ausnahme unterwerfen.

Für den ganzen jährlichen Unterhalt eines Kavaliers, doch ohne Kleidung, alle Lehrer, Meister, Medikus, Apotheke und Wäsche, jedoch mitverstanden, wird bey der theresianischen Akademie 420 fl.; bezahlet, bey der savoyschen Akademie aber 400 fl. jedoch ohne Wäsche. Wer seinem Sohne die Reitkunst erlernen lassen will, muß, nebst hergebrachten Auf- und Absizgeldern, welche den Oberbereiter selbst zubehändigen sind, jährlich dafür noch besonders 100 fl.

in

in die Akademiekassa entrichten. Für den Unterhalt eines eigenen Hofmeisters, wenn selber mit seinem Eleven in einem Zimmer wohnt, werden jährlich 270 fl. bezahlet: wenn aber dem Hofmeister ein besonders Zimmer mit erforderlicher Einrichtung gegeben werden muß, so beläuft sich der obige Betrag jährlich um 70 fl. höher.

Ein akademisches Schuljahr fängt ordentlich den 1ten November an, und schließt sich mit dem 8ten September, worauf die gewöhnlichen Herbstferien folgen. Die Akademie erlaubet, daß Aeltern oder nahe Befreundte junge akademische wohlverdiente Eleven zu Geniessung der Herbstluft zu sich auf das Land nehmen: allein mit so wichtiger als nöthiger Vorsicht, daß entweder Aeltern, oder nahe Befreundte selbst, oder andere sehr vertraute anständige Personen — worunter doch keine Laqueyen verstanden werden, an den Bestimmungsort begleiten, und hiemit den jungen Kavalier so gänzlich in ihre eigene Pflicht, Aufsicht und Verantwortung übernehmen, wie selber in der Akademie bey allen Schritten bewahret zu seyn pflegt. In Wien wird keinem Akademisten die Erlaubniß über Nacht auszubleiben erlaubet, ausser in höchst wichtigen Fällen, worüber sich die Oberdirektion Erkänntniß und Entscheidung vorbehalten hat.

Niemand darf ohne erlangte allerhöchste Bewilligung aus der Akademie treten, und ist die ordentliche Aufkündigung, es sey der Austritt gleich auf das Ende des Schuljahrs bestimmt, oder mit erlangter höchster Erlaubniß unter dem Laufe des Schuljahrs angetragen,

drey Monate vor dem Austrite schriftlich zu machen.

Zur Oberdirektion dieser beyden Akademien aufgestellte k. k. Hofkommission.

Titl. Sr. Excellenz, der hoch und wohlgebohrne Herr Herr Johann Kaspar Graf v. Lanthieri, Ihrer k. k. ap. Majestät Kämmerer, würklich geheimer Rath, und erster Oberdirektor, log. in der Römerstrasse im Tarokischen Hause 901.

Titl. Sr. Excellenz, der hoch und wohlgebohrne Herr Herr Graf Philipp v. Edling, Ihrer k. k. ap. Maj. Kämmerer, würklich geheimer Rath und zweyter Oberdirektor, log. in der Römerstrasse 901.

Titl. Herr Johann Franz Michael Freyherr v. Kienmayr, beeder k. k. und k. Maj. würklicher Hofrath, des königl. St. Stephaniordens Ritter, und Kanzleydirektor des k. k. Obristhofmeisteramts und Obristhofmarschallgerichts, log. auf der Seilerstadt im Jakoberhause 1014.

Titl. Herr Franz Salesius v. Greiner, Ihrer k. k. ap. Maj. würkl. Hofrath und geheimer Referendarius bey der Böh. Oestr. Hofkanzley, log. auf dem Graben, 1163.

Titl. Herr Karl Edler v. Pistrich N. Oe. Regimentsrath und geheimer Hofsekretär als Mandatarius, log. in der untern Bäckenstrasse 764.

Titl.

Titl. Herr Johann Baptist v. Lang, würkl. Hofsekretär als Hofkommissions = Actuarius, in der Annagasse 1012.

Herr Michael Haßlböckh, Hofkommissionskanzelist, an der Sailerstadt 1014.

Als Directores des Studii juridici und philosophici sind in der Akademie aufgestellt.

Für das juridische Fach.

Titl. Herr Franz Joseph Edler v. Heinke, Ihrer k. k. ap. Maj. würkl. Hofrath, geheimer Referendarius, bey der Böh. Oesterreichischen Hofkanzley als Direktor des Studii juridici, log. auf den alten Fleischmarkt 737.

Für das philosophische Fach.

Titl. Herr Ignaz Edler v. Born, Ihrer k. k. ap. Maj. würkl. Hofrath und Referendarius bey den Münz und Bergwesensdepartament, als Direktor des Studii philosophici, log. in der Breunerstrasse 1107.

Personale der k. k. Theresianischen Ritterakademie.

Sr. Hochwürden, Herr P. Gratian Marx, Ord. Piarum Scholarum, k. k. Direktor humaniorum an der allhiesigen Universität, Assessor und Referent in Gymnasiensachen bey der N. Oe. Schullkommission, beyder Akademien Rector, log. in der Akademie.

Hr. Abbé Jakob Hebeller, Vice-Rector, log. in der Akademie.

Titl. Herr Abbé Michael Denis, k. k. Rath, Professor der Bücherkunde, und Vorsteher der Garellischen Bibliothek, log. in der Akademie.

Hr. P. Eduard Job, Schol, Piar. Custos musæorum, Prof. der Naturalhistorie und der Oekonomie, log. eben allda.

— P. Liborius Müller, Schol. Piar. Prof. der Mathematik und der angewandten Mechanik, dann Oberaufseher des ökonomischen Gartens, log. eben allda.

— P. Gabriel Wallmann, Schol. Piar. Prof. der theoretischen und Experimental-Physik, log. eben allda.

— Abbé Joachim v. Richtenburg, Prof. der Logik, Metaphisik und Ethik, log. eb. allda.

Hr. Abbé Mathias Albot, Prof der französischen Sprache, log. eben allda.

Hr.

Hr. — Franzisc. Xav. Boujard, Prof. der französischen Sprache, log. eben allda.
— — Franzisc. Xav. Muthsam, Præf. der mindern Schulen, log. eben allda.
— — Felix Hoffstätter, Prof. der Dicht = und bildenden Künsten, log. eben allda.
— — Guilielm Edler v. Brink, Prof. der Wohlredenheit, log. eben allda.

Professores der Grammatik.

— — Joseph Erhard, log. eben allda.
— — Franz Xaver Arnimger, log. eben allda.
— P. Eusebius Glabogges, log. eben allda.

Präfekten.

— Abbé Franz Xav. v. Novagh, log. in der Akademie.
— — Johann Baptist Clem, log. eben allda.
— P. Donat Holzmann, log. eben allda.
— — Wenzeslaus Ledezky, log. eben allda.
— — Norbert Kirschner, log. eben allda.
— — Johannes Job, log. eben allda.
— — Bernardus Gröfel, log. eben allda.

Französische Sprachmeister und Correpetitores.

Hr. Franz Zolcher, log. auf der Wieden 26.
— Gustav Baschka, log. auf der Laimgruben 45.
— Ignaz Dietmann,
— Anton Schneider bey der Garellischen Bibliothek, log. auf der Wieden 35.

— — —

Herr Ignaz edler von Humelauer, Ihrer k. k. ap. Maj. Rath, und Leibmedikus, dieser Akademie erster Physikus, log. in der Waldzeile 813.

Hr. Joseph Habermann, zweyter Physikus, log. dem Erzbischoffhof gegen über 623.
— Anton Brambilla, Hofjagd = und erster Akademiechyrurgus, log. in der Weihburggasse 957.
— Severinn Schäffler, beeder Akademien Hauschyrurgus, log. auf der Wieden 19.
— Johann Zauner, Zahnarzt, log. auf der Wieden 187.
— Christoph Decker, Apotheker, log. in der Akademie.
— Joseph Haßlböckh, erster Tanzmeister, log. auf der Sailerstadt 1014.
— Johann Haßlböckh, zweyter Tanzmeister, log. auf der Wieden 86.
— Ludwig Winkler, erster Fechtmeister beeder Akademien, log. auf der Wieden 106.
— Sebastian Mathieu, zweyter Fechtmeister an Thereſiano, log. in der Josephstadt 3.
— Wolfgang Köpp, Zeichenmeister, log. auf der Wieden 90.

Bey der Kanzley beeder Akademien.

Hr. Johann Leopold Marx, Verwalter, log. auf der Wieden 13.
— Johann Franz Wohl, Kontrolor, log. in der Akademie.
— Ignaz Janke, Amtschreiber, log. auf der Wieden.

Bey dem Haus von beeden Akademien.

Hr. Georg Mayr, Hausinspektor, log. in der Akademie.
— Johann Rameth, Hof = und ökonomischer Gärtner, log. eben allda.

Hr.

— Andre Silberhorn, Kapelldiener, log. eben allda.
— Paul Spitteler, Kellermeister, log. eben allda.
— Joseph Ballauf, Traiteur, log. eben allda.

Personale der k. k. Savoyischen Ritterakademie.

Hr. P. Karl Frosch, pia. Schol. Vice-Rector, log. in der Akademie.
Hr. P. Ehrenbert Sonnenmayr, piar. Schol. Præf. Collegiorum, log. eben allda.
— Joseph v. Martini, Prof. der geistl. Rechten, log. auf der Laimgrube 21.
— Johann Baptist Schloyßnig, Prof. des allgemeinen und deutschen Staats- Völker, und Lehnrechts, wie auch der deutschen Reichshistorie, log. in der Waldzeile 801.
— Balthasar Borzaga, Prof. des Natur- bürgerl. und peinlichen Rechts, log. auf der Laimgrube 22.
— Georg Scheidlein, Prof. der österreichischen Gerichtspraxis, log. in der Breunerstrasse 1152.
Titl. Herr Joseph v. Sonnenfels, N. Oe. Regierungsrath und Prof. Primarius der Polizey

lizey und Kameralwissenschaft, log. auf den alten Fleischmarkt 736.

Titl. Herr Dominikus Sigfried v. Kösil, k. k. Rath und Prof. Secundarius der Polizey und Kameralwissenschaft, log. auf der Kärntnerbastey 1191.

Hr. Leopold Plech, Prof. der Staatskunde, log. in der Leopoldstadt 392.

Hr. Gottfried Brand, k. k. Raitrath, Prof. des deutschen Stils, doppelten Buchhaltung und Kameralrechnung, log. in der Annagasse 1012.

Hr. P. Romann Wallner, piar. Schol. Prof. der Bergwerkskunde, log. in der Akademie.

— Abbé Franz Xav. v. Eder, Prof. der Chemie, log. eben allda.

— P. Gregorius Grueber, piar. Schol. Prof. der univ. Historie, und der Diplomatik, log. eben allda.

— — Christophorus Koch, piar. Schol. Prediger für beede Akademien, log. eben allda.

Präfekten.

Hr. P. Dominikus Bangthaler, piar. Sc. log. eben allda.

— — Fridolin Puff, piar. Sc. log. eben allda.

— — Wenanz Neubaur, piar. Sc. log. eb. allda.

— Abbé Aloysius v. Langenau, log. eben allda.

— — Franz Xav. Wittmann, log. eben allda.

— P. Emilian Alaunia, piar. Sc. log. eb. allda.

— — Franz Hillebrand, piar. Sc. log. eb. allda.

— — Joseph Lehr, Præfect. und Prof. der der Kriegsbaukunst, log. eben allda.

Hr.

Hr. Franz Rosenstingl. Prof. der Zeichen = und bürgerl. Baukunst,
— Joseph Rigast, Prof. der französischen Sprache, log. auf der Laimgrube 17.
— Nikolaus Roger, französischer Sprachmeister, log. im Schlossergässel 539.
— Joseph Lanuty, wälscher Sprachmeister, log. in der Dorothegasse 1139.
— Wilhelm v. Scio, Tanzmeister, log. an alten Fleischmarkte 703.

Correpetitores Juris.

Hr. Johann Anton Starzer, log. auf der Wieden 21.
— Karl Stöck, log. auf der Wieden 26.
Hr. Joseph Edler v. Plenciz, Medicus ordin. log. in der Waldzeile 827.
— Adam Brunner, k. k. Zahnarzt, log. in der Kärntnerstrasse 993.

Reitschule.

Hr. Franz Xav. Rainer, Oberbereiter, log. an Stock am Eisen 610.
— Franz Kapol, erster Unterbereiter, log. auf der Wieden 90.
— Franz Rainer, zweyter Unterbereiter, log. in der Kärntnerstrasse 1088.
— Ferdinand Forchner, Pastinbereiter, log. auf der Wieden 19.

2. Das Löwenburgische Kollegium.

Diese Akademie hat ihren Namen von dem hoch und wohlgebohrnen Herrn Johann Jakob, des H. R. R. Grafen von Löwenburg, den letzten seiner Familie, gewesten k. k. geheimen Rath und Obergespann im Königreich Ungarn. Er hat dazu, laut seines im Jahre 1731. errichteten Testaments den Anfang gemacht, und es mit Dargebung seines Vermögens in Oestreich zum Besten des östreichischen und ungarischen jungen Adels gestiftet. Die Eröffnung dieses adelichen Erziehungshauses geschah den 1. November 1748, nachdem das ganze Werk zuvor von dem allerhöchsten Hofe genehmiget, auch das erforderliche Gebäude zu Stande gebracht worden. So wie das Zeitliche dieser Stiftung von dem k. k. N. Oe. Landrechten, mittelst eines eigends hiezu aufgestellten Curators besorgt wird, so ist das ganze Erziehungsgeschäft von dem seligen Herrn Stifter dem Orden der P. P. Piaristen anvertrauet worden, welche mittlerweile, nach Uebertragung mehrerer Stiftungen in dieses adeliche Erziehungshaus und bey Anwachsung des auswärtigen sich häufig hier einfindenden jungen Adels das anfangs errichtete Gebäude um vieles erweitert und zu jener Vollkommenheit gebracht haben, daß es nun eines der schönsten Gebäude unsrer

Stadt

Stadt ist, und 100. zuweilen auch mehr adeliche Zöglinge zählet. Diese werden nach Fähigkeit des Alters und nach Abtheilung der Klassen vor allen

In den Grundsätzen des Christenthums.
In einer reinen Sittenlehre.
Im Lesen, Schreiben und Rechnen.
In der gut deutschen,
— — lateinischen,
— — französischen,
— — wälschen Sprache.
In der Rede und Dichtkunst.
In der Philosophie.
In der niedern und höhern Mathematik.
In der Experimentalnaturlehre und Naturgeschichte.
In der Theorie des deutschen Stils.
In der Universal und Partikulairgeschichte samt den dazu gehörigen Hilfswissenschaften.
Im Zeichnen.
In der bürgerlichen und Kriegsbaukunst unterwiesen.

Es besitzet zu diesem Ende das Kollegium nebst den nöthigen Wohn- Studier- Exercitien- und Erholungszimmern sowohl ein mit allen nöthigen Maschinen wohl eingerichtetes Musäum und Naturalienkabinet, als auch einen schönen und reichen Büchersaal, der zu gewissen Stunden den jungen Kavaliern zum Gebrauche offen steht. Endlich werden sie auch noch in den adelichen Exercitien, als dem Tanzen,

zen, Fechten, und Voltigiren geübt. Zu den gottesdienstlichen Uibungen ist eine schöne Hauskapelle, und im Falle einer Krankheit ein von den übrigen Gebäude abgesondertes Krankenhaus vorhanden.

Ausser der Unterweisung im Christenthume und den erforderlichen Wissenschaften, erhält ein junger Kavalier standesmässige Verpflegung, mit Kost, Bedienung, und Wohnung.

Die Kost bestehet ordentlich Mittags in sechs, und Abends in vier Speisen.

Die Wohnung ist entweder eine gemeinschaftliche, wo mehrere junge Herren in einer Kamerade unter der Aufsicht eines geistlichen und Aufwartung eines Bedienten beysammen wohnen; oder eine besondere, wo der junge Kavalier in einem eigenen Zimmer, unter einem eigenen Präfekt, und unter Aufwartung eines besondern Bedienten wohnet. Ein eigener Bedienter ist den Gesezen des Kollegiums und dessen Vorsteher gänzlich unterworffen, und muß auch die Livrey des Kollegiums tragen.

Im Falle einer Krankheit kann als Medikus, der Ordinarius des Kollegiums oder ein anderer Beliebiger genommen werden; doch sind Medikus, Chirurgus, Apotheke, und Krankenwärterinnen besonders zu bezahlen.

Die Säuberung der jungen Herren wird von eigenen hiezu bestellten Personen besorget. Die Kleidung ist die vom allerhöchsten Hofe vorgeschriebene Akademieuniform, welche nebst einem Hauskleide und allen hiezu erforderlichen, ferner die nöthige Wäsche, Tischzeug, und Bett-

gewand,

gewandt, mitgebracht, oder bey dem Eintritte hieselbst angeschaft werden muß.

Für Kost, gemeinschaftliche Wohnung, Obsicht und Bedienungen, dann für die Unterweisung in allen obbenannten Gegenständen wird jährlich 300 fl, entrichtet; wovon die Hälfte jedesmal voraus erleget werden, und die Aufkündigung im Falle des Austrits ein Vierteljahre vorhero geschehen muß. Für ein eigenes Zimmer, Beheizung und Beleuchtung sind jährlich 50 fl., für einen eigenen geistlichen Präfekt jährlich 200 fl., für einen eigenen Bedienten, desselben Verköstung und Kleidung jährlich 150 fl., und für Waschlohn jährlich 10 fl. zu bezahlen. Die kleinen Ausgaben, als zum Beyspiele für Anschaffung der Schulbücher, des Papiers, des Haarbuders, der Haarnadeln, der Schuhe, Wägen, u. s. w. können entweder durch eigene hiezu bestellte Personen, oder durch den Pater Prokurator des Kollegiums bestritten werden, wozu aber diesem jedesmal 50 fl. zum voraus gegen Rechnung zu erlegen sind.

Die Lehrer dieser Akademie sind folgende:

P. Kamillus Anzilluti, Lehrer der Naturgeschichte.

P. Guido Sartori, Lehrer der theoretischen und Experimentalphysik, wie auch der angewandten Mathematik.

P. Quirinus Froner, Lehrer der Logik, Metaphysik und Ethik, wie auch der Anfangsgründe in der Mathematik.

P. Godefridus Ulich, Lehrer der Universalhistorie, und des reineren deutschen Stils.

P. Reinholdus Miller, Lehrer der Poesie und Rhetorik.

P. Burghardus Pöck, Lehrer der Syntax.

P. Florianus Wittmann, Lehrer der Grammatik, wie auch der Civil und Militairbaukunst.

P. Johannes Lukas Miller, Lehrer der ersten lateinischen Klasse.

P. Achatius Stibar, Lehrer der deutschen Klasse und der Anfangsgründe zum Latein.

P. Bonaventura Hun, Lehrer der französischen Sprache.

P. Johannes Adolphus Hülverding, Lehrer der französischen Sprache.

Hr. Nikolaus Roger, Lehrer der französischen Sprache, log. in der Stadt im Schlossergäßel beym goldenen Rebhühnl.

Hr. Johann Jakob Schatz, Lehrer der wälschen Sprache, log. in der Stadt im Strohgäßel im Hofsattlerischen Hause, 207.

Hr. Johann Mathias Eberspach, Zeichnungsmeister, log. in der Alstergasse beym Kühfuß, 6.

Hr. Pering, Tanzmeister.

Hr. Schwarz, Tanzmeister.

Hr. Herrl, Fechtmeister.

3. Die Militairakademie *).

In der kaiserl. königl. Militair = oder sogenante Ingenieurs = Akademie an der Laimgrube werden in einer unbestimmten Zahl so wohl aus allerhöchster Milde Ihro kaiserl. königl. apostol. Majestät, als auch Fundatisten, und solche Akademisten, welche vor ihr eigen dahin gegeben werden, nicht allein in Kost= Kleidung, und Bedienung bestens verpfleget, sondern auch in allen Theilen der Militair = und mathematischen Wissenschaften, so bestehen: —
In der Arithmetik,
— — Algebra,
— — Geometrie,
— — Civilbaukunst,
— — Mechanik,
— — Hydraulik,
— — Experimentalphysik,
— — Kriegsbaukunst,
— — Taktik,
— — Zeichnung, ꝛc.
dann in der deuschen und französischen Schrache, in dem Fechten und Tanzen vollkommen unterrichtet.

*) Aller angewendeten Bemühung ohngeachtet haben wir von dieser Akademie keine nähere und bestimmtere Nachrichten erhalten können.

4. Die Orientalische Akademie.

Die k. k. Akademie der orientalischen Sprachen ist den ersten Jänner 1754. von Ihrer k. k. a. Majestät Marien Theresien auf Einrathen der hohen, geheimen Staatskanzley nach jenem Plan errichtet worden, welcher von seiner Hochwürden, dem verdienstvollen Herrn Joseph Franz k. k. Bergrath, weiland Lehrer der Weltweisheit seiner itzt glorwürdigst regierenden Majestät, Joseph des zweyten, dann Vorsteher des k. k. Experimentalsalles auf der hiesigen Universität, aufgesetzet worden ist. Anfänglich waren samt acht k. k. Eleven in der Akademie mehrere andere, die für ihr eigeues Geld eine gemeinschaftliche Erziehung in einem eigenen Hause nächst an den unteren Schulen der hiesigen Universität genossen. Den 1ten November 1769. wurden sie insgesamt in das kaiserliche Konvikt zur H. Barbara, und von danen den siebeuten September 1775. in das gewesene Probhaus der erloschenen Gesellschaft Jesu zur H. Anna übertragen: allwo die Zahl der Eleven auf zehn gesetzet worden ist. Kostgeher werden nicht mehr angenommen.

Nebst der türkischen, persischen und arabischen Sprache werden auch die französische, italiänische und engliche gelehret. Die Rechte werden auf der Universität gehöret, andere Schulen,

len, Wissenschaften und in den übrigen Akademien gewöhnliche Uibungen, als: Tanzen, Fechten, Zeichnen, die Schönschreibkunst und dergleichen werden zu Hause gelernet. Das Ziel und Ende dieser Akademie ist zwar hauptsächlich die Besetzung der orientalischen Posten und Stellen, sowohl in Konstantinopel, als in allen Gränzörtern der k. k. Erbländern, die mit der ottomanischen Pforte in Korrespondenz stehen: nichts destoweniger hat diese Akademie in kurzer Zeit so viele geschickte und zu verschiedenen Aemtern taugliche Männer dem Staate geliefert, daß deren einige in verschiedene Gesandschaften, nach London, nach Paris, Stockholm, Petersburg verschicket, andere in die hohe geheime Staatskanzley angenommen, andere in die k. k. geheime Hofkriegskanzley, andere in verschiedene andere Stellen und Plätze übersetzet worden sind. Es steht diese Akademie unter dem Schutze seiner hochfürstlichen Gnaden des (Titl.) Fürsten von Kaunitz Rittberg, seiner Exzellenz des (Titl) Freyherrn Binder von Kriegelstein, und überhaupt der hohen, geheimen Staatskanzley, die Aufnahme der Eleven aber haben sich Ihre k. k. a. Majestät selbst vorbehalten. Seit einigen Jahren müssen diese die Philosophie gehöret haben.

Direktor der Akademie ist Johann Nekrep, infulierter Abt zu Teg, der Gottesgelahrtheit und Weltweisheit Doktor.

Lehrer der französischen Sprache, Hr. Joseph Knau.

Tanzmeister, Hr. Joseph Luz.
Zeichenmeister, Hr. Franz Xav. Litka.
Fechtmeister, Hr. Ludwig Winkler.
Schribmeister, Hr. Joseph Angstwurm.

5. Die Realhandlungsakademie.

Auch diese dem Staate so nützliche, so nothwendige Akademie verdanket ihr Dasein der glorwürdigsten Regierung Marien Theresiens. Durch dieses Institut soll die Bildung herrschaftlicher Finanz und Wirthschaftsbeamten, rechtschafner Kaufleute und geschikter Kommerzialkünstler bewürket werden.

Es giebt bürgerliche und adeliche Familien, die mit vielen Fähigkeiten begabte Söhne haben, die aber ihrer und ihres Kindes Neigung gemäß, solchen weder dem geistlichen noch Militairstande, weder der Rechtsgelahrsamkeit noch der Arzneikunde widmen wollen. Diese Neigung wird durch die Betrachtung bestärkt, daß die Vorbereitungsbahn zu jenen Ständen zu kostbar ist, und daß einer, der dieselben betrit, selten vor dem dreyssigsten Jahre der väterlichen Hilfe entbehren kann. Dennoch wollen diese Familien ihre Söhne in Zukunft auch nicht gerne in einem Stande sehen, der weit unter dem Ihrigen erniedriget ist, und wo man auf eine gar zu

müh-

mühsame Art, mit vielen Sorgen und täglichem Kummer sein ungewisses Brodt erwerben muß. Sie wollen auch, daß ihre Söhne im achtzehnten oder zwanzigsten Jahre zu solchen Geschäften reif geworden sey, womit er in der Hofnung seine Umstände nach und nach zu verbessern, als ein brauchbarer Mensch den Anfang zu seiner zeitlichen Versorgung machen könne: wobei ihm die Aeltern ihr noch übriges Vermögen sparen, um ihm damit nach und nach unter die Arme greifen zu können.

Diese Wünsche zu befriedigen, und so löbliche Absichten vieler Familien zu befördern, waren Beweggründe genug für die mütterliche Sorgfalt der Monarchin diese k. k. Realakademie zu stiften. Die deshalb vorgeschriebenen Unterrichtungsgegenstände sind:

Die Rechenkunst.
Die Geometrie.
Die Mechanik.
Die Hydrostatik.
Die Regeln von der Reinigkeit der deutschen Sprache.
Die Anweisung zum Briefstil, und anderer schriftlichen Aufsätze.
Die Naturgeschichte.
Die Erdbeschreibung.
Die einfache und doppelte Buchhaltung.
Die Grundsäze der Handlungwissenschaft.
Das Wechselrecht.
Die französische und wälsche Sprache.
Die Schreib = und Zeichenkunst.

Alle diese Materien werden innerhalb zwey Jahren in einer solchen Ordnung neben und nach einander gelehret, wie es ihre Absicht und natürliche Verwandschaft erfordern. Die Akademie hat bereits im Jahre 1770. ihren Anfang genommen und seither viele brauchbare Leute gezogen, die in kurzer Zeit ihre Versorgung gefunden haben. Im Jahre 1771. wurde sie mit einer zweiten Klasse vermehret, damit nach jedem geendigten zweijährigen Kurse der ältern Klasse, die jüngern Schüler in die ältere übertreten, und die erste Klasse alle Jahre mit neuen Zöglingen besezt werden könne.

Es ich gegenwärtig ausser dem Direktor, einem sehr bekannt = fleissigen und geschikten Manne, neun Lehrer, unter welche der Unterricht von allen obigen Gegenständen vertheilet ist. Im ersten Jahre haben die Schüler täglich fünf, und im zweyten Jahre täglich sechs Unterrichtungsstunden, deren jede zu einer andern Materie angewendet wird.

An Ende eines jeden Schuljahres, oder gegen die Mitte des Monats September, ist eine öffentliche Prüfung, die fünf Tage währet; wovon die drei ersten zu praktischen, die zwei lezten aber zu den theoretischen Materien anzuwenden sind. Damit alle Zöglinge eines gleichförmigen Unterrichts fähig seyn mögen, so wird von jedem, der sich dieser Anstalt theilhaftig machen will, verlangt, daß er das funfzehnte Jahr zurück gelegt und wenigstens so viele Vorbereitung habe, als man in jeder guten gemeinen Schule erhalten kann. Jedoch ist es

billig,

billig, daß man die, welche die meiste Vorbereitung haben, bey der Aufnahme andern, die mit einer geringern sind, vorzuziehen pflegt. Einiger vorhergemachter Fortgang in der lateinischen Sprache, deren Kenntniß zur geschwindern Erlernung der französischen und wälschen Sprache dienet, gereichet um deswillen vielen zum Vorzuge ohnerachtet solches nicht von jedem, als nothwendig gefordert wird.

Alle Jahre werden gerade so viele neue Zöglinge aufgenommen, daß man jedem einen zu allen Uebungen bequemen Platz verschaffen kann.

Im Jahre 1775. wurde von der allergnädigsten Monarchin zu diesem Realinstitut eine besondere geräumige und beständige Lehrbequemlichkeit in dem Hause zu St. Anna, im dritten Stock an der Hauptstiege gegen die Johannesgasse gewidmet.

Diejenigen, welche in dieser Akademie aufgenommen zu werden wünschen, haben sich alle Jahre zwischen Mariä Geburt und Allerheiligen bey nachstehenden Herrn Direktor zu melden.

Wer nähere und weitläuftigere Nachrichten von dem Institut und dessen Endzweck haben will, kann solche in einem kleinen aber sehr bündigen Werke finden, welches im Jahre 1776. unter dem Titel:

Gedanken über die vollständige Vorbereitung fähiger Jünglinge in den besten Jahren des gelehrigen Alters zu

verschiedenen mit der Wohlfarth des Staats und ihrem eigenen Besten übereinstimmigen wichtigen Absichten: nebst einer kurzen Nachricht von der k. k. Realakademie in Wien:

in der v. Trattnerischen Hofbuchdruckerei gedruckt worden.

Die Lehrer von der Akademie sind folgende:

Direktor, Hr. Johann Georg Wolf, lehret die Merkantil- und Wechselrechnung, wie auch die Geometrie und Trigonometrie, log. an der Kärntnerbastei 1191.

Hr. Franz Jäger, zugleich Professor der Geographie und deutschen Naturlehre auf der Universität, lehret hier die Geographie, Naturgeschichte und Mechanik, log. auf dem Bauernmarkt 521.

Hr. Gottfried Brand, zugleich Prof. der Buchhaltungswissenschaft und des deutschen Stils im Thereſiano, lehret hier die Buchhaltungswissenschaft, log. in der Johannesgasse 1012.

Hr. Christian Gottlob Klemm, zugleich Lehrer an der Normalschule, lehret hier die deutsche Sprachlehre und Schreibart, log. an der Laimgrube 18.

Hr.

Hr. Joseph Nowack, lehret die Handlungsgeschichte, Handlungswissenschaft und Wechselrechte, log. unweit dem Stubenthore 834.
Hr. Franz Joseph Schuppanzigh, lehret die wälsche Sprache, log. in der Waldzeile 806.
Hr. Anton Descombe, lehret die französische Sprache, log. am Stock am Eisen 608.
Hr. Joseph Ried, lehret die Schreibekunst, log. am Spitalberg 2.
Hr. Ignaz Laminger, lehret die Zeichenkuust, log. auf dem Judenplatz 245.

III. Gymnasien.

In der Stadt.

1. Die fünf humanistischen Schulen im akademischen Kollegio.

Professores.

Hr. Ignaz v. Watrang, Präfekt.
— Joseph Schlemicher, Prof. Poeseos.
— Joseph Lußner, — Retoricä.
— Johann Reinisch, — Syntax.
— Leopold Federl, — Grammat.
— Joseph Purian, — Princip.

2. Die

2. Die fünf humanistischen Schulen bey St. Anna.

Professores.

Hr. Franz Xav. Wagner, Präfekt.
— Christoph Regelsperger, Prof. Poeseos.
— Johann Premlechner, — Retor.
— Johann Hördy, — Syntax.
— Georg Lessacher, — Grammat.
— Joseph Raueker, — Princip.

Außer der Stadt.

3. Die fünf humanistischen Schulen bei den P. P. Piaristen in der Josephstadt.

Professores.

P. Paulinus Miller, Präfekt.
— Zacharias Hannold, Prof. Poeseos.
— Theodor Kauchitz, — Retor.
— Bonifacius Abele, — Syntax.
— Raimundus Zobel, — Grammat.
— Sidonius Montoya, — Princip.

IV. Deut-

IV. Deutsche Schulen.

Die deutschen Schulen sind wie aus folgendem zu sehen ist, von verschiedener Art. Alle aber, sowohl in der Stadt Wien und deren Vorstädten, als auch sämmtliche im Lande unter der Ens stehen unter der Niederöstreichischen Schulkommission. Davon ist Präses

Seine Excellenz, der Vice = Statthalter Herr Joseph des heil. R. R. Graf v. Herberstein, log. auf der hohen Brücke in seinem Hause 413.

Räthe und Beisitzer sind:

Herr Franz Sales von Greiner, kaiserl königl. Hofrath, Ihrer k. k. apostolischen Majestät geheimer Referendarius und Referent des deutschen Schulwesens bei der böhmischen Hofkanzley, log. auf dem Graben 1163.

Herr Ignatz von Felbiger, k. k. Oberdirektor des deutschen Schulwesens in sämmtlichen deutschen Erblanden, regulirten Corherr des Saganischen Stifts, ehmaliger Abt desselben, und dermalen Probst des Kollegiatstifts zu Presburg, log. bei St. Anna in der Johannesgasse 1011.

Herr Franz Joseph von Heß, Ritter des heil. R. Reichs, k. k. Regiments-

rath

rath und Referent der Schulkommissi- on, log. in der Kärntnerstrasse 1082.

Herr Joseph von Sartori, k. k. Regimentsrath, und Referent von der Realakademie, log. im schmeketen Wurm 814.

Herr Joseph von Hacker, k. k. Regimentsrath, log. gegen den alten Fleischmarkt 744.

Herr Ignatz Steininger, der heiligen Schrift Doktor, gewester Rektor Magnifikus und erzbischöflicher wienerischer Consistorialrath und Chormeister, log. auf der Cur.

Herr Joseph Elias Heissig k. k. Hofkaplan, fürstl. passauischer Consistorialrath, log. unter den Tuchlauben 255.

Herr P. Gratianus Marx, Priester der frommen Schulen, Direktor Humaniorum und Rektor der theresianischen und savoischen adelichen Akademien, log. im Theresianum.

Herr Joseph Sucher, regulirter Chorherr des saganischen Stifts, und Oberaufseher der Wiener Normal- und sämmtlichen Hauptschulen, imgleichen die Schulen der englischen Fräulen, Klosterfrauen, Trivial- und Musterschulen im Lande unter der Ens, wie auch noch insbesondere Visitator der hier benennten Schulen, log. in der Johannesgasse 1011.

Sekre-

Sekretarien.

Herr Sigmund Kappus von Pichelstein k. k. Regierungssekretair, log. in dem Krautgäßchen 1115.

Herr Johann von Zach k. k. Regierungssekretair, log. auf der hohen Brücke 385.

Herr Anton edler von Dornfeld k. k. Regierungssekretair, log. auf der hohen Brücke 384.

A. Die Wiener Normalschule bei St. Anna.

Oberaufseher, Herr Joseph Sucher, rc. wie vor.

Direktor.

Herr Wilhelm Bauer, k. k. ausserordentlicher Professor der Mathematik auf der hiesigen Universität, und ordentlicher Unterweiser der Hausinstruktoren, logiert in der Römerstrasse 911.

Katechet, Herr Joseph Gall, k. k. Hofkaplan, log. in der Johannesgasse 1011.

Lehrer.

Herr Christian Gottlob Klemm, log. auf der Laimgrube 18.

Herr Johann Schalte, log. in der Johannesgasse 1012.

Herr Franz Zedlitz, log. auf der Kärntnerstrasse 964.

Herr Johann Voyt, log. auf der Neuenwieden 263.

Herr

Herr Anton Wolkerstorfer, log. in der Johannesgasse 1011.
Gehilf Heinrich Hibner, log. in der Johannesgasse 1011.
Schuldiener und Portier, Michael Amon, log. in der Johannesgasse 1011.

B. Hauptschulen bei den Piaristen.

1. In der Josephstadt.
Direktor, P. Leonard Näsal, und öffentlicher Lehrer der Hausinstruktoren.
Lehrer, M. Glycerius Rabischer.
M. Benedikt Rittmannsberger.
M. Johann Baptist Simonelli.
M. Bruno Kick.
2. Auf der Wieden.
Direktor, P. Timotheus Bamperger.
Lehrer, M. Ludovikus Bertrandus Pöllinger.
M. Ildephonsus Dirr.
Marcellus Angermayer.
3. In der Ungergasse.
Direktor, P. Ferdinand Kigler.
Lehrer, P. Modestius Zaiger.
P. Alphonsus Mayerhofer.
M. Engelbertus Mayr.

C. Klosterfrauenschulen.

1. Bei den Ursulinerinnen.
Präfektin der Schule, M. Eleonora geb. Gräfin von Saurau.
Lehrerin, M. Xaveria Deckerin.
M. Franziska Jelin.
M. Ottilia Bidermannin.

M. Antonia Aichhornin.
M. Agnes Kamazeckin.
Augustina Nowascheckin.
Emerentiana Czerweckin.
Eligia Molzin.
Gabriela Wenkin.
Stanislai Stegmairin.
Vincentia Dempleitnerin.

2. Bei den Himmelsportnerinnen.

Präfektin der Schule, die würdige Frau Theresia von Hacberg und Landau.
Katechet, P. Borgias, Franziskaner.
Lehrerinnen, Benedikta geb. von Majolani.
Elenora Moretteli.
Josepha Schmidin.
Aquinata Kaintlin.

3. Bei den Jakoberinnen.

Präfektin der Schule, Frau Pelagia Warmerskirchin.
Katechet, P. Chrisostomus, Franziskaner.
Lehrerinnen, Kajetana Herzogin.
Josepha Birringerin.
Cäcilia Sippelin.
Viktoria Schellenbergerin.

4. Bei den Laurenzerinnen.

Präfektin der Schule, Frau Ritta geb. Gräfin d'Eril.
Katechet, P. Agapitus, Dominikaner.
Lehrerinnen, Maria Anna Lechnerin.
Antonia Salamin.

Clara Thalerin.
Angela Riedlin.
Barbara Faberin.
Salesia Benkin.

D. Trivialschulen.

Um die Trivialschulen in gehöriger Ordnung und zur Befolgung der vorgeschriebenen Lehrart zu erhalten, sind aus dem Personale der Normalschule Visitatoren bestellet, und noch überdieß um die Kinder zur Schule zu bringen, und dem Schulmeister, wenn es nöthig ist, bei der Grundobrigkeit Hilfe zu leisten, ist auch auf jedem Grunde wenigstens ein Schulaufseher angesetzet worden; sie werden insgesammt hier genennet.

Visitatores.

A. Herr Joseph Sucher, Oberaufseher der Normalschule visitiret.

1. In der Stadt die Schulen.

a. bei St. Stephan, 857.
Katechet, Herr Leopold Xur, Weltpriester.
Aufseher, Herr Andreas Dietrich.
Schulmeister, Herr Joseph Pauer.
Gehilf, Wenzel Geißler.

b. bei den Schotten 118.
Katechet, P. Odilo Eder, Benediktiner.

Auf-

Aufseher, Herr Franz Karl Kollmünzer.
Schulmeister, Herr Joseph Knapp.
Gehilf, Michael Kajetan Wächtler.

c. Auf dem Judenplatze 269.

Katechet, P. Jos. Rochus, Minorit.
Aufseher, Herr Franz Joseph Thury.
Schulmeister, Herr Heinrich Scheuermann.
Gehilf, Joseph Grünzweig.

d. Bei den Michaelern 1183.

Katechet, P. Bernard Spängler, Barnabit.
Aufseher, Herr Franz Joseph Thury
Schulmeister, Herr Andreas Beck.
Gehilf, Lorenz Zacherl.

e. In dem heil. Kreuzerhofe.

Katechet, P. Johann Kreutner, Dominikaner.
Aufseher, Herr Johann Joachim Wolter.
Schulmeister, Herr Leopold Weingardshofer.
Gehilf, David Postelt.

2. In den Vorstädten visitirert der Herr Oberaufseher folgende Schulen.

1. Auf dem Rennwege das Waisenhaus.

Katechet, Herr Paul Klaus, und Herr Joseph Schulz, Weltpriester.
Aufseher, Herr Christoph Gret, Weltpriester.
Oberlehrer, Herr Franz Szlehackh.
Lehrer, Matthäus Knapp.
Jakob Mayer.
Andreas Winter.
Leopotd Payerl.
Martin Kotteck.
Jakob Prinz.
Johan Fölß.
Franz Delmohr.
Johann Richter.
Matthias Diez.
Joseph Breindl.
Franz Kasper.
Joseph Weidinger.

2. Auf dem Rennwege das Kaiserspital.

Katechet, Herr Karl Stern, der heiligen Schrift Doktor und Kurat daselbst.
Lehrer, Herr Georg Heilmann.
Gehilf, Franz Flohhuber.

3. In der Alstergasse das Invalidenhaus.

Katechet, P. Paul, Benediktiner von Schotten.
Schulmeister, Herr Petrus Null.

4. In der Rossau, 2. als:

a. Nro 59. Katechet, P. Joseph Rauch, Servit.
Aufseher, Herr Andreas Wachter.
Schulmeister, Herr Peter Fuchs.

b. Nro 69. Katechet, P, Joseph Rauch, Servit.
Aufseher, Herr Joseph Beckenlechner.
Schulmeister, Herr Georg Klausberger.
Gehilf, Michael Bittner.

5. Im Lichtenthal 4. als:

a. Nro. 79. Katechet, Herr Joseph Hollpein, Weltpriester.
Aufseher, Herr Anton Klieber.
Schulmeister, Hr. Franz Müllner.

b. Nro. 5. Katechet, Hr. Siegmund Leobeneggein, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Johann Brucker.
Schulmeister, Hr. Johann Adam Günster.

c. Nro. 10. Katechet, Hr. Siegmund Leobeneggein, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Simon Nenk.
Schulmeister, Hr. Franz Stübler
d. Nro. 20. die töpferische Stiftung.
Katechet, Hr. Joseph Hollpein, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Johann Kimmel.
Schulmeister, Hr. Johann Festler.

6. Auf dem Thury 1.

Nro. 55. Katechet, P. Amidarus, Servit.
Aufseher, Hr. Franz Fischer.
Schulmeister, Hr. Georg Michael Trey.

7. Auf dem Himmelportnergrund 1.

Nro. 28. Katechet, P. Amidarus, Servit.
Aufseher, Hr. Johann Weß.
Schulmeister, Hr. Math. Bittner.

8. Auf dem Neubau die Zollerische Stiftung.

Nro. 101. Katechet, Hr. Jakob Strobel, Weltpriester.
Lehrer, Hr. Lorenz Letmüller.
Hr. Jakob Burghard.

Hr.

Hr. Franz Schwenk.
Hr. Leopold Baumann.

B. Herr Joseph Gall, k. k. Hofkaplan und Katechet der Normalschule visitiret folgende Schulen:

1. Auf dem Neubau 3. als:

a. Nro. 95. Katechet, P. Anton Barnabit.
Aufseher, Hr. Johann Leithner.
Schulmeister, Hr. Johann Michael Mulzer.

b. Nro. 129. Katechet, Hr. Leopold Mann, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Joh. Georg Metzner.
Schulmeister, Hr. Mathias Ackerle.

c. Nro. 153. Katechet, P. Ignatius Kölbel, Barnabit.
Aufseher, Hr. Johann Metzner.
Schulmeister, Hr. Tobias Jäger.

2. Auf dem Neudeck 6.

a. Nro. 8. Katechet, Pius Kapuziner.
Aufseher, Hr. Anton Neumann.
Schulmeister, Hr Georg Joseph Leholtzky.

b. Nro. 15. Katechet, P. Aemilius Schwickhard, Benediktiner.
Aufseher, Hr. Antonius Neumann.
Schulmeister, Hr. Joseph Aigner.

c. Nro. 23. Katechet, P. Petrus Mayer, Benediktiner.

Aufseher, Hr. Anton Neumann.
Schulmeister, Hr. Anton Riedln.

d. Nro. 39. Katechet, P. Petrus Mayer, Benediktiner.
Aufseher, Hr. Anton Neumann.
Schulmeister, Hr. Johann Michael Haroldt.
Gehilf, Johann Marx.

e. Nro. 76. Katechet, Hr. Leopold Mann, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Joh. Georg Metzner.
Schulmeister, Hr. Paul Erkl.

f. Nro. 30. Katechet, P. Aemilius Schwickhard, Benediktiner.
Aufseher, Hr. Anton Neumann.
Schulmeister, Hr. Bernhard Geißler.

3. Auf dem Schottenfelde 2.

a. Nro. 205. Katechet, Hr. Martin Gamauf, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Joseph Vormindl.
Schulmeister, Hr. Lorenz Valentin.

b. Nro. 251. Katechet, P. Ignatius Kobbel, Benediktiner.
Aufseher, Hr. Leopold Koller.
Schulmeister, Hr. Ferdin. Axmann.

4. Im Unterneustift 2.

a. Nro. 51. Katechet, Hr. Martin Gaumauf, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Johann Leithner.
Schulmeister, Hr. Joseph Lidl.

b. Nro.

b. Nro 62. Katechet, P. Pius, Kapuziner.
Aufseher, Hr. Johann Metzger.
Schulmeister., Hr. Martin Steinkellner.

5. Im Altlerchenfelde 1.

Nro. 64. Katechet, Hr. Martin Gaumauf, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Christoph Kamerer.
Schulmeister, Hr. Joseph Wagner.
Gehilf, Leopold Kunst.

6. In der Alstergasse 1.

Nro. 144. Katechet, P. Anton a S. Josepho, Trinitarier.
Aufseher, Hr. Johann Beer.
Schulmeister, Hr. Franz Spalowsky

7. Auf dem Magdalenagrund 1.

Nro. 33. Katechet, Hr. Joh. Schribe, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Gabriel Lehmann.
Schulmeister, Hr. Simon Spies.

C. Herr Direktor der k. k. Normalschule, Bauer visitiret folgende Schulen:

1. In der Stadt im Bürgerspital.

Katechet, P. Albertus, Augustiner von der Hofkirche.

Aufseher, Hr. Joachim Walter.
Schulmeister, Hr. Wilh. Scheichel.
Hr. Joseph Urbesser.
Hr. Karl Widl.

2. In den Vorstädten.

1. In der Leopoldstadt 4. als:

a. Nro 408. Katechet, P. Klemens, Karmeliter.
Aufseher, Hr. Franz Karl Aichholz.
Schulmeister, Hr. Karl Schubert.
Gehilf, Joseph Kehrwider.

b. Nro 320. Katechet, P. Peter Karmeliter.
Aufseher, Hr. Franz Karl Aichholz.
Schulmeister, Joh. Bapt. Krupeckh.

c. Nro. 143. Katechet, Hr. Andreas Brunhuber, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Franz Karl Aichholz.
Schulmeister, Hr. Anton Lueger.
Gehilf, Adam Grosser.

d. In der Leopoldstädter Reiterkasärn.
Katechet, P. Ferdinand Schwab, Hyronimitaner.
Schulmeister, Hr. Ant. Theophil Neve.

2. In der Jägerzeile 1.

Nro. 9. Katechet Hr. Peter Zaninger, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Georg Dellert.
Schullmeister, Hr. Johann Mader.

3. Auf=

3. Auf der Wieden 1.

Nro. 350. Katechet, P. Dominikus Paltus, Paulaner.
Aufseher, Hr. Jakob Herdegen.
Schulmeister, Hr. Thomas Kampp.

4. Zu Mariahilf 5.

a. Nro. 32. Katechet, P. Antonius Herzog, Barnabit.
Aufseher, Hr. Joh Georg Lochnik.
Schulmeister, Hr. Franz Jos. Stotz.

b. Nro. 65. Katechet, P. Johannes Ott, Barnabit.
Aufseher, Hr. Franz de Paula Heigel.
Schulmeister, Hr. Joseph Mairhof.

c. Nro. 58. Katechet, P. Johannes Ott, Barnabit.
Aufseher, Hr. Joseph Baumgartner.
Schulmeister, Hr. Karl Lemp.

d. Nro. 50. Katechet, P. Ambrosius Steiner, Barnabit.
Aufseher, Hr. Anton Ehrenrich.
Schulmeister, Hr. Adam Stotz.

e. Nro. 79. Katechet, P. Ambrosius Steiner, Barnabit.
Aufseher, Hr. Joseph Baumgartner.
Schulmeister, Hr. Georg Mayer.

5. Auf dem Spitalberge 4.

a. Nro. 14. Katechet, P. Pius, Kapuziner.

Auf=

Aufseher, Hr. Johann Vogel.
Schulmeister, Hr. And. Ehrnwürth.

b. Nro. 18. Katechet, P. Flavius, Kapuziner.
Aufseher, Hr. Joh. Georg Vogel.
Schulmeister, Hr. Johann Persons.

c. Nro. 98. Katechet, Hr. Mathias Jegrischegg, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Joh. Georg Vogel.
Schulmeister, Hr. Johann Andre. Wolf.

d. Nro. 126. Katechet, Hr. Matthias Jegrischegg, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Joh. Georg Vogel.
Schulmeister, Hr. Matth. Strasser.

6. Zu Gumpendorf 1.

Nro. 57. Katechet, P. Leop. Gehlein, Benediktiner.

Aufseher, Hr. Jakob Gritsch, und Hr. Jakob Holzer.

Schulmeister, Hr. Anton Lehl.

Gehilf, Leopold Böck.

D. Herr Zedlitz, Lehrer aus der k. k. Normalschule visitiret folgende Schulen:

1. Auf der Laimgrube 2.

a. Nro. 12. für die Kinder der Gardes du Palais. Katechet, P. Ignatius, Karmeliter.
Aufseher, vacat.
Schulmeister, Hr. Paul Bittner.

b. Nro. 17. Katechet, P. Prokardus, Karmeliter.
Aufseher, Hr. Joh. Jak. Hofmann.
Schulmeister, Joseph Hofbauer.

2. Auf der Windmühle 1.

Nro. 27. Katechet, P. Brokardus, Karmeliter.
Aufseher, Hr. Johann Kugelmann.
Schulmeister, Hr. Thomas Widhalm.

3. An der Wien 1.

Nro. 45. Katechet, P. Ignatius, Karmeliter.
Aufseher, Hr. Joh. Jak. Hofmann.
Schulmeister, Hr. Joseph Oleschick.

4. Auf der Wieden 3.

a. Nro. 256. Katechet, P. Dominikus Paltus, Paulaner.

Auf-

Aufseher, Hr. Jakob Herdeger.
Schulmeister, Hr. Andres Schuwerk.
b. Nro. 180. sind 2. arme Schulen.
Katechet, Hr. Johann Baptist Hofmeister, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Jakob Herdeger.
Schulmeister, Hr. Georg Bergsleithner, und Hr. Leop. Stammer.

5. Zu St. Margarethen 1.

Nro. 35. Katechet, Hr. Anton Gruß, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Friedrich Fliedel.
Schulmeister, Hr. Georg König.

6. Zu Mätzleinsdorf 1.

Nro. 47. Katechet, Hr. Johannes Scheibe, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Johann Kåster.
Schulmeister, Hr. Joh. Georg Rauch.

7. Zu Nickelsdorf 1.

Nro. 15. Katechet, Hr. Johannes Scheibe, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Franz Strasser.
Schulmeister, Hr. Lorenz Brunacker

8. Auf dem Hundsthurm 1.

Nro. 56. Katechet, P. Leopold Gehlen, Benediktiner.

Auf-

Aufseher, Hr. Valentin. Koller.
Schulmeister, Hr. Joseph Ecker.

9. Auf der Landstrasse 1.

Nro. 264. Katechet, Hr. Bauer. Weltpriester.
Aufseher, Hr. Kobalzky.
Schulmeister, Hr. Franz Brendl.

10. Zu Erdberg 1.

Nro. 215. Katechet, P. Kornelius, Augustiner.
Aufseher, Hr. Andreas Murhard.
Schulmeister, Johann Georg Steingaßner.

11, In der Ungergasse 2. arme Schulen.

Nro. 55. Katechet, P. Athanasius, Augustiner.
Aufseher, vacat.
Schulmeister, Hr. Joseph Sedlmayer, und Hr. Johann Grittner.

12. Unter den Weißgärbern 1.

Nro. 22. Katechet, Hr. Donate, Weltpriester.
Aufseher, Hr. Johann Georg Graf.
Schulmeister, Hr. Joh. Kleemann.

E. Herr P. Leonard Nasal, Priester der frommen Schulen und Direktor der Hauptschule in der Josephstadt visitiret die dasige Trivialschule.

Nro. 119. Katechet, P. Thomas Leidal. Piarist von da.
Aufseher, Hr. Johann Christoph Beyermann.
Schulmeister, Hr. Benedikt Jäger.

87 h 12

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beschreibung der hiesigen Universitaet, Gymnasien, Normal- Stadt- und Trivialschulen

Wien 1780

H.lit.p. 38
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10730714-0
VD18 14403382-001